

# Benimm ist in – Manieren für Schüler

Cadolzburg – Die „Benimm-Regeln für das Jahr 2009“ wurden vor wenigen Tagen veröffentlicht. Die Deutsche Knigge-Akademie empfiehlt: Männer dürfen Frauen weiterhin die Tür aufhalten und ein Niesen darf wieder mit „Gesundheit“ quittiert werden. Spießig? Keineswegs: Laut Akademie-Leiter Hans-Michael Klein gibt es in Deutschland sogar einen regelrechten „Knigge-Boom“.

Und dazu trägt der Präventions-Verein „1-2-3“ im Landkreis Fürth bei. „Benimm ist IN“, lautete das Motto an den Hauptschulen in Veitsbronn und Cadolzburg, wo Schülern der achten und neunten Klassen die passenden Umgangsformen für die verschiedensten Alltagssituationen beigebracht wurden.

„Wenn jemand Fremdes in einen Raum kommt, bilden wir uns in den ersten Sekunden ein Urteil. Also muss der erste Eindruck stimmen“, sagt Andreas

Lassen. In jedem von uns stecke eben noch ein kleiner Neandertaler. „Wir wollen wissen, ist der andere mein Freund oder mein Feind.“ Lassen bringt eigentlich Jung und Alt in seiner Oberasbacher Tanzschule Walzer, Rock 'n' Roll und Hip-Hop bei. Aber: „Ein Benimm-Kurs ist fester Bestandteil zum Abschluss unserer Tanz-Kurse“, erklärt Lassen. Und genau deshalb wurde er vom Verein „1-2-3“ auserkoren, den Schülern in Sachen Benehmen wichtige Tipps zu geben.

## Jugendliche: Besser als ihr Ruf

„Es ist keineswegs so, dass die Jugendlichen nicht wüssten, wie man sich benimmt. Innerhalb der Schule ist es natürlich uncool, sich an die Regeln zu halten. Aber außerhalb des Schulgeländes wissen die meisten schon, wie man sich zu benehmen hat“, räumt Lassen mit dem Vorurteil auf, die Jugend von heute sei schlecht erzogen. Und die Klasse 8a der Hauptschule in Cadolz-

burg liefert sogleich den Beweis für seine Aussage: Was man tut, bevor man in einen Raum geht? Natürlich anklopfen! Den Chef mit Nachnamen ansprechen? Selbstverständlich... Und wenn man die Hand gibt? Nicht zu fest, aber auch nicht zu lasch drücken. Auf alle Fragen, die Andreas Lassen an diesem Vormittag stellt, kommen blitzschnelle Antworten. „Das war die beste Klasse während der ganzen Seminar-Tage“, wird man den Tanzlehrer später sagen hören.

Bei den Rollen-Spielen sind die Hauptschüler sofort dabei. An Freiwilligen mangelt es nicht, die in die Rolle eines Bewerbers um einen Ausbildungsplatz oder des Chefs schlüpfen. Für alles, was die Schüler richtig machen, gibt es vom Trainer Lob. Die Fehler werden erklärt und es gibt konkrete Verbesserungs-Vorschläge. Wichtig, so Lassen, sei vor allem, die persönlichen Distanz-Zonen zu respektieren.

Gibt man jemandem die Hand, sollte der Abstand zum Gegenüber eine gute Armlänge betragen.

## Zugabe wird gefordert

Zwei Schulstunden lang wird in Cadolzburg geübt. Die 8a ist aber so fit, dass Lassen sogar vor dem Schlussgong mit seinem Vortrag fertig ist. Doch Überraschung: Die Schüler haben noch gar keine Lust auf ein frühzeitiges Unterrichtsende. „Bitte, machen wir noch weitere Rollenspiele“, fordern sie und Andreas Lassen gibt gerne eine Zugabe.

Ute Eberlein, beim „Verein 1-2-3“ zuständig für den Bereich Schule und Lehrerin in Cadolzburg, ist begeistert: „Den Schülern macht der Benimm-Kurs sichtlich Spaß. Wir achten allerdings auch hier an der Schule sehr auf Sozialkompetenzen. Das ist im Unterricht immer ein Thema.“ Dem 14-jährigen Jens Harbers hat das Seminar auf jeden Fall Spaß gemacht: „Ich werde mich bald um einen Ausbildungsplatz bewerben. Da ist es wichtig, zu wissen, wie man



Auch der richtige Handschlag will geübt sein. Die Schüler der Klasse 8a hatten damit allerdings wenig Probleme

sich beim Vorstellungsgespräch richtig verhält. Wenn man sich da total daneben benimmt, hat man keine Chance.“ Lektion gelernt, Lassen ist zufrieden. Der Vorsitzende des Vereins „1-2-3“, Matthias Diebl, freut sich über den Erfolg von „Benimm ist IN“. Dadurch werde das Angebot für Schüler, die bald ins

Berufsleben einsteigen, neben dem Seminar „Job-Checker“ weiter optimiert. „Benimm ist IN“, so kündigt Diebl an, soll nun weiteren Schulen im Landkreis angeboten werden. Vom Verein „1-2-3“ erhalte jede teilnehmende Schule dafür einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 50 Euro. (Roland Beck)